

*Aide-mémoire de la Légation d'Allemagne à Berne,
au Département politique¹*

Berne, 1^{er} mars 1941

Die Italienische Regierung hat der Reichsregierung für den Arbeitseinsatz in Deutschland eine grössere Zahl italienischer Arbeiter zur Verfügung gestellt. Die Reichsregierung würde es begrüssen, wenn die Beförderung dieser Arbeiter nach Deutschland über die Schweiz durchgeführt werden würde. Für den Transport der Arbeiter würden dabei 40 Sonderzüge mit je 700 gewerblichen Arbeitern in Frage kommen. Die Beförderung würde in geschlossenen Transporten unter verantwortlichen deutschen Transportleitern erfolgen, die genaue Listen sämtlicher Fahrtteilnehmer bei sich führen. Die Transporte werden bis etwa Ende Mai durchgeführt sein.

Die Gesandtschaft wäre dankbar, wenn die Schweizerische Regierung ihr Einverständnis zu diesen Transporten erteilen würde².

Gleichzeitig bittet sie das Eidgenössische Politische Departement für diesen Fall die erforderlichen Anordnungen zu treffen, damit bei Durchführung der Transporte keine Zoll- und Passchwierigkeiten entstehen. Die Transporte können nötigenfalls auf schweizerischem Gebiet von schweizerischen Polizeiorganen begleitet werden, für die die Kosten von der Deutschen Regierung übernommen werden. Die zuständigen schweizerischen Grenzdienststellen würden gegebenenfalls von den deutschen Behörden unmittelbar von Ort und Zeit des Eintreffens der einzelnen Transporte unter Benennung der deutschen Transportleiter und der Angabe der Anzahl der Transportteilnehmer rechtzeitig vorher verständigt werden. Die Gesandtschaft wäre dankbar, wenn ihr mitgeteilt würde, an welche schweizerische Dienststellen die Benachrichtigung von dem Eintreffen der Transporte zu richten ist.

1. *Remarque manuscrite de P.A. Feldscher en tête du document*: Von Herrn von Bibra übergeben. 1.3.41.

Nach Rücksprache mit Herrn Baechtold und Herrn Golay zeigt sich, dass die Fremdenpolizei & die SBB bereits in der Sache in Verbindung stehen u. die SBB die Verbindung mit der DRB aufgenommen hat. Ich teile Herrn v. Bibra mit, dass die Angelegenheit in Ordnung geht. 4.3.41.

2. *Le 15 avril suivant, le premier train d'ouvriers transite à travers la Suisse. Sur l'évolution de ce trafic jusqu'en juillet 1943, cf. annexe au présent document.*

1ER MARS 1941

47

ANNEXE

E 2001 (D) 3/278

*Notice du Chef de la Division de Police du Département de Justice et Police, H. Rothmund,
pour le Chef du Département de Justice et Police, E. von Steiger*

Copie

Bern, 7. September 1943

TRANSPORT ITALIENISCHER ARBEITER DURCH DIE SCHWEIZ

Herr Golay teilt folgendes mit: Während der Monate Mai, Juni und Juli sind regelmässig Transporte italienischer Arbeiter von Deutschland durch die Schweiz nach Italien geführt worden (von Italien nach Deutschland nur drei Züge). – Mit dem Rücktritt Mussolinis haben die Transporte gänzlich aufgehört.

Die Bundesbahnen sind von der Deutschen Reichsbahn telegraphisch angefragt worden, ob am 17., 22. und 26. September wieder je ein Zug mit italienischen Arbeitern auf der Strecke St. Margrethen-Chiasso die Schweiz transitieren könne. Pro Zug werden in der Regel 5-600 Arbeiter transportiert. Die Bundesbahnen wollen wissen, dass die Deutsche Reichsbahn neue Fahrpläne vorbereitet, und schliessen daraus, dass die Transporte italienischer Arbeiter durch die Schweiz wieder regelmässig geführt werden wollen.

Da früher zahlreiche solcher Transporte über den Brenner geführt wurden, können uns die Zahlen der auf der Richtung Süd-Nord und auf der Richtung Nord-Süd durch die Schweiz transportierten Arbeiter kein genaues Bild geben. Sie betragen:

		<i>Züge</i>	<i>Personenzahl</i>
vom 15.4.41 bis 31.7.43	<i>Süd-Nord:</i>	357	180 981
	<i>Nord-Süd:</i>	<u>226</u>	<u>131 711</u>
	Insgesamt:	583	312 692

Es sind rund 50 000 italienische Arbeiter mehr von Italien nach Deutschland durch die Schweiz geführt worden als von Deutschland nach Italien zurück. Die Fortsetzung der Transporte in der Richtung Nord-Süd scheint also eine natürliche Bewegung zu sein, da wohl seit längerer Zeit keine solchen mehr durch den Brenner geführt worden sind.

Ich habe Herrn Dr. Stucki z. H. von Herrn Minister Bonna orientiert.